

Umzug ins Betreute Wohnen: Ihr Wegweiser für einen erfolgreichen Neuanfang

Ein Umzug ins Betreute Wohnen ist ein wichtiger Schritt, der sorgfältige Planung und einfühlsame Begleitung erfordert. Diese Präsentation bietet Ihnen umfassende Informationen und praktische Hilfestellungen für diesen bedeutsamen Lebensabschnitt.



Was Sie erwartet

01

Vorbereitung & Planung

Die richtige Einrichtung finden und finanzielle Unterstützung sichern

03

Eingewöhnung & Nachbetreuung

Den Übergang erfolgreich meistern und begleiten

02

Organisation & Durchführung

Den Umzug professionell und einfühlsam gestalten

04

Finanzielle Förderung

Zuschüsse optimal nutzen und Kosten reduzieren

Warum Betreutes Wohnen?

Mehr Sicherheit im Alltag

Betreuung und Unterstützung sind jederzeit verfügbar, wenn Sie sie benötigen. Notrufsysteme und regelmäßige Betreuungsangebote geben Ihnen und Ihren Angehörigen ein beruhigendes Gefühl der Sicherheit.

Soziale Gemeinschaft

Einsamkeit im Alter muss nicht sein. Im Betreuten Wohnen finden Sie Gleichgesinnte, können an Aktivitäten teilnehmen und neue Freundschaften schließen, während Sie gleichzeitig Ihre Selbstständigkeit bewahren.

Entlastung für Angehörige

Ihre Familie kann sich wieder auf gemeinsame Zeit konzentrieren, statt sich um alltägliche Versorgungsaufgaben zu kümmern. Die professionelle Betreuung nimmt allen Beteiligten eine große Last von den Schultern.



Der richtige Zeitpunkt

Die Entscheidung für einen Umzug ins Betreute Wohnen sollte rechtzeitig getroffen werden – idealerweise bevor akute Notwendigkeiten entstehen. Viele Einrichtungen haben Wartezeiten von mehreren Monaten oder sogar Jahren.

Achten Sie auf Anzeichen wie zunehmende Schwierigkeiten im Haushalt, Einsamkeit, Mobilitätseinschränkungen oder Sicherheitsbedenken. Ein Umzug aus eigenem Antrieb, wenn Sie noch aktiv planen können, ist oft einfacher als in einer Krisensituation.

Vor dem Umzug



Die passende Einrichtung finden

1

Recherche starten

Beginnen Sie mit einer Online-Recherche und erstellen Sie eine Liste interessanter Einrichtungen in Ihrer Wunschregion. Berücksichtigen Sie Kriterien wie Lage, Größe und Ausstattung.

2

Besichtigungen planen

Vereinbaren Sie Besichtigungstermine und nehmen Sie Angehörige mit. Achten Sie auf die Atmosphäre, sprechen Sie mit Bewohnern und lassen Sie sich alle Räumlichkeiten zeigen.

3

Angebote vergleichen

Holen Sie schriftliche Angebote ein und vergleichen Sie Leistungen, Kosten und vertragliche Bedingungen sorgfältig. Lassen Sie sich Zeit für diese wichtige Entscheidung.

Worauf Sie bei der Besichtigung achten sollten

Ausstattung & Räumlichkeiten

- Größe und Zuschnitt der Wohnungen
- Barrierefreiheit und Sicherheitsausstattung
- Gemeinschaftsräume und Außenanlagen
- Technische Ausstattung (Notrufsystem)

Betreuung & Service

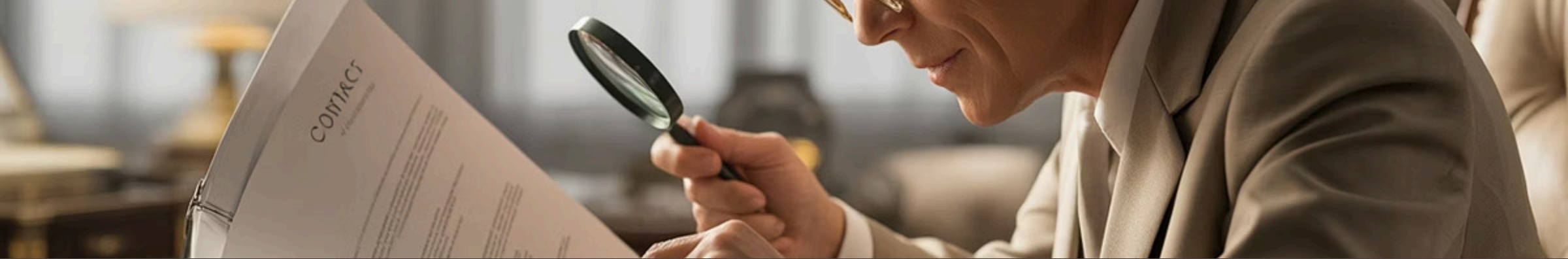
- Qualifikation des Personals
- Betreuungszeiten und Erreichbarkeit
- Art und Umfang der angebotenen Leistungen
- Zusätzliche Dienstleistungen

Atmosphäre & Soziales

- Freundlichkeit des Personals
- Zufriedenheit der Bewohner
- Angebot an Aktivitäten
- Gemeinschaftsleben

Praktische Aspekte

- Verkehrsanbindung
- Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- Ärztliche Versorgung
- Besuchsmöglichkeiten



Verträge sorgfältig prüfen

Der Vertrag für Betreutes Wohnen ist eine langfristige Bindung und sollte gründlich geprüft werden. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und nehmen Sie sich ausreichend Zeit zum Lesen aller Unterlagen.

- 📄 **Unser Tipp:** Lassen Sie den Vertrag von einem unabhängigen Berater, einem Anwalt oder der Verbraucherzentrale prüfen. Dies kann spätere Missverständnisse und Probleme vermeiden.

Wichtige Vertragspunkte



Grundleistungen

Welche Betreuungsleistungen sind in der Grundpauschale enthalten?
Achten Sie auf klare Definitionen und Leistungsbeschreibungen.



Kosten & Nebenkosten

Prüfen Sie alle Kostenbestandteile: Miete, Betreuungspauschale, Nebenkosten, Zusatzleistungen. Wie werden Kostensteigerungen geregelt?



Kündigungsfristen

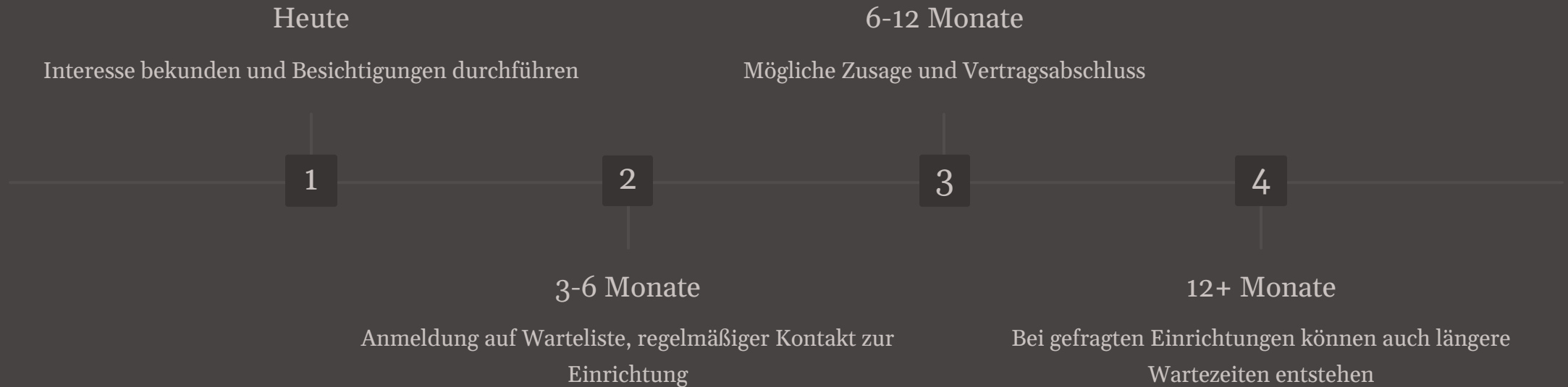
Wie lang sind die Kündigungsfristen für beide Seiten? Gibt es Sonderkündigungsrechte bei Pflegebedürftigkeit oder Tod?



Haftung & Gewährleistung

Welche Haftungsregelungen gelten? Sind Versicherungen eingeschlossen? Wer haftet bei Schäden oder Unfällen?

Wartezeiten einplanen



Planen Sie frühzeitig! Beliebte Einrichtungen haben oft lange Wartelisten. Melden Sie sich bei mehreren Anbietern an, um Ihre Chancen zu erhöhen und flexibel zu bleiben.

Finanzielle Unterstützung durch die Pflegekasse

Bis zu 4.180 € Zuschuss

Bei einem anerkannten Pflegegrad (1-5) können Sie einen Zuschuss von bis zu 4.180 € für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen beantragen. Dazu zählen auch Umzugskosten ins Betreute Wohnen.

Frühzeitig beantragen

Stellen Sie den Antrag **vor** dem Umzug bei Ihrer Pflegekasse. Eine nachträgliche Erstattung ist in der Regel nicht möglich. Die Bearbeitung kann mehrere Wochen dauern.



Voraussetzungen für den Pflegekassen-Zuschuss

Anerkannter Pflegegrad

Sie benötigen einen anerkannten Pflegegrad von 1 bis 5. Falls noch nicht vorhanden, sollten Sie zeitnah einen Antrag auf Pflegegrad stellen.


Wohnumfeldverbessernde Maßnahme

Der Umzug muss die Pflege erleichtern, die selbstständige Lebensführung ermöglichen oder Gefahren reduzieren. Dies trifft auf Betreutes Wohnen in der Regel zu.

Antrag vor Maßnahmenbeginn

Der Antrag muss gestellt und genehmigt werden, **bevor** Sie den Umzug beauftragen oder durchführen. Bewahren Sie alle Belege und Kostenvoranschläge auf.

So beantragen Sie den Zuschuss



Formular anfordern

Fordern Sie das Antragsformular für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen bei Ihrer Pflegekasse an oder laden Sie es online herunter.



Kostenvoranschlag einholen

Holen Sie einen detaillierten Kostenvoranschlag vom Umzugsunternehmen ein, der alle Leistungen aufschlüsselt.



Antrag einreichen

Reichen Sie das ausgefüllte Formular zusammen mit dem Kostenvoranschlag und einer Begründung bei der Pflegekasse ein.



Genehmigung abwarten

Warten Sie die schriftliche Genehmigung ab, bevor Sie den Umzug beauftragen. Die Bearbeitung dauert meist 2-4 Wochen.



Rechnung einreichen

Nach dem Umzug reichen Sie die Rechnung mit Zahlungsnachweis ein, um die Erstattung zu erhalten.

Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

Wohngeld


Bei geringem Einkommen können Sie Wohngeld beim zuständigen Amt beantragen. Dies kann die monatliche Miete im Betreuten Wohnen reduzieren.

Grundsicherung im Alter

Wenn Rente und Vermögen nicht ausreichen, können Sie Grundsicherung beantragen. Diese deckt die angemessenen Wohnkosten und Lebenshaltung.

Sozialhilfe

In besonderen Härtefällen kann das Sozialamt weitere Leistungen übernehmen, wenn andere Unterstützungen nicht ausreichen.

 **Wichtig:** Informieren Sie sich frühzeitig über alle Unterstützungsmöglichkeiten. Sozialberatungsstellen und Pflegestützpunkte helfen Ihnen kostenlos bei der Antragstellung.

Dokumente und Vollmachten vorbereiten

Eine gute Vorbereitung aller wichtigen Unterlagen erleichtert den Umzug und die Zeit danach erheblich. Erstellen Sie eine Dokumentenmappe mit allen relevanten Papieren.

Persönliche Dokumente

- Personalausweis und Reisepass
- Geburtsurkunde
- Rentenunterlagen
- Pflegegrad-Bescheid

Medizinische Unterlagen

- Krankenversicherungskarte
- Medikamentenplan
- Arztberichte und Befunde
- Impfpass

Vollmachten & Verfügungen

- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Bankvollmacht
- Betreuungsverfügung



Umzugsorganisation: Welche Hilfe benötigen Sie?



Ein Seniorenumzug unterscheidet sich von einem gewöhnlichen Umzug. Die körperliche Belastung sollte minimiert werden, und die emotionale Komponente erfordert besondere Sensibilität.

Spezialisierte Umzugsunternehmen für Senioren bieten mehr als nur Transport: Sie übernehmen das Packen, die Möbelmontage, Entrümpelung und sogar das Einrichten der neuen Wohnung.

Drei Wege zum erfolgreichen Umzug



Familie & Freunde

Kostengünstig, aber körperlich und emotional belastend. Geeignet bei kleinen Umzügen und guter Gesundheit.



Professionelles Umzugsunternehmen

Zuverlässig und entlastend. Spezialisten für Senioren bieten Zusatzservices wie Packen und Einrichten.



Kombination

Familie für emotionale Begleitung, Profis für schwere Arbeit. Oft die beste Balance aus persönlicher Nähe und Entlastung.

Butler Umzüge GmbH – Ihr Partner für Seniorenzüge

Butler Umzüge GmbH ist auf Umzüge ins Betreute Wohnen spezialisiert und bietet umfassende Dienstleistungen für einen stressfreien Übergang. Von der Planung bis zur Einrichtung – wir begleiten Sie einfühlsam durch jeden Schritt.

Unsere Leistungen umfassen:

- Individuelle Umzugsberatung und Planung
- Professionelles Packen mit Spezialkartons
- Sicherer Transport und Versicherung
- Möbelmontage und Einrichtungsservice
- Entrümpelung und Entsorgung
- Unterstützung bei Formalitäten

Kontakt Daten

Butler Umzüge GmbH
Alt-Friedrichsfelde 90
10315 Berlin

☎ 030 845 188 55

✉ Info@Butler-Umzuege.de

🌐 www.Butler-Umzuege.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Sa. 08:00–22:00 Uhr



Angebote einholen und vergleichen

- Mehrere Angebote anfordern

Holen Sie mindestens drei schriftliche Angebote von verschiedenen Umzugsunternehmen ein. Achten Sie darauf, dass alle den gleichen Leistungsumfang beschreiben.

- Besichtigung vor Ort

Seriöse Unternehmen besichtigen die Wohnung vor der Angebotserstellung, um den Aufwand realistisch einschätzen zu können.

- Leistungen genau prüfen

Vergleichen Sie nicht nur Preise, sondern auch enthaltene Leistungen: Ist das Packmaterial inklusive? Gibt es eine Versicherung? Werden Möbel montiert?

- Referenzen erfragen

Fragen Sie nach Erfahrungen mit Seniorenuzügen und eventuell nach Referenzen oder Bewertungen früherer Kunden.



Der Umzug

Was wird mitgenommen? Eine schwierige Auswahl

Der Umzug ins Betreute Wohnen bedeutet meist eine deutliche Verkleinerung des Wohnraums. Die Auswahl, welche Möbel und persönlichen Gegenstände mitgenommen werden, kann emotional sehr belastend sein.

Jedes Möbelstück, jedes Foto und jedes Erinnerungsstück trägt Erinnerungen. Nehmen Sie sich Zeit für diese Entscheidungen und beziehen Sie die umziehende Person aktiv mit ein.



Entscheidungshilfe: Was mitnehmen?

Auf jeden Fall mitnehmen

- Lieblingssitzgelegenheiten
- Persönliche Fotos und Erinnerungen
- Wichtige Dokumente
- Kleidung für alle Jahreszeiten
- Medikamente und Hilfsmittel
- Liebgewonnene Dekorationen

Platzsparende Alternativen

- Kleine Kommoden statt Schränke
- Wandregale statt Bücherregale
- Digitale Fotorahmen für viele Bilder
- Klappbare oder multifunktionale Möbel
- Erinnerungsbücher statt vieler Einzelstücke

Übergeben oder spenden

- Übergroße Möbel
- Doppelte Haushaltsgegenstände
- Bücher an Familie oder Bibliotheken
- Geschirr und Küchenutensilien
- Selten genutzte Gegenstände
- Werkzeuge und Gartengeräte

Systematisch packen

Prioritäten setzen

Beginnen Sie mit den Räumen und Gegenständen, die am wenigsten genutzt werden. Packen Sie wichtige Alltagsgegenstände zuletzt.

1. Keller und Dachboden
2. Gästezimmer und Abstellräume
3. Wohnzimmer und Schlafzimmer
4. Küche und Bad zuletzt

Beschriftung ist essentiell

Beschriften Sie alle Kartons deutlich mit Raum und Inhalt. Dies erleichtert das Auspacken enorm.

- Raumbezeichnung (z.B. "Schlafzimmer")
- Grober Inhalt
- Priorität: "Sofort auspacken" markieren
- Hinweise wie "Zerbrechlich" oder "Oben"

Notfall-Koffer packen

Packen Sie die wichtigsten Dinge für die ersten Tage separat:

- Medikamente und Gesundheitsunterlagen
- Wechselkleidung und Hygieneartikel
- Wichtige Dokumente
- Handy-Ladegerät
- Snacks und Getränke



Emotionale Begleitung: Der schwierigste Teil



Der Abschied vom gewohnten Zuhause ist für viele Senioren der emotional schwierigste Teil des Umzugs. Jahrzehnte voller Erinnerungen sind mit diesem Ort verbunden – hier wurden Kinder großgezogen, Feste gefeiert, Krisen gemeistert.

Diese Gefühle sind völlig normal und sollten nicht kleingeredet werden. Geben Sie Raum für Trauer, Unsicherheit und auch Ärger. Gleichzeitig ist es wichtig, den Blick nach vorne zu richten und die positiven Aspekte des Neuen zu betonen.

Tipps für die emotionale Unterstützung



Viel reden und zuhören

Sprechen Sie offen über Ängste und Sorgen. Hören Sie aktiv zu, ohne die Gefühle zu bewerten. Manchmal hilft es schon, einfach aussprechen zu können, was einen bewegt.



Schöne Abschiedsrituale

Organisieren Sie eine kleine Abschiedsfeier mit Freunden und Nachbarn. Ein bewusster Abschied hilft beim Loslassen und zeigt die Wertschätzung für die gemeinsame Zeit.



Ruhe und Geduld

Setzen Sie niemanden unter Zeitdruck. Planen Sie Pausen ein und achten Sie auf Zeichen von Überforderung. Der Umzug sollte nicht gehetzt werden.



Erinnerungen festhalten

Machen Sie Fotos vom alten Zuhause, erstellen Sie ein Erinnerungsalbum oder filmen Sie einen Rundgang. Diese Erinnerungen bleiben so lebendig.



Positive Aspekte betonen

Sprechen Sie über die Vorteile: neue Gemeinschaft, Sicherheit, keine Sorgen mehr um Hausarbeit. Malen Sie ein positives Bild der Zukunft.



Professionelle Hilfe

Bei starker emotionaler Belastung kann ein Gespräch mit einem Seelsorger, Therapeuten oder Sozialarbeiter unterstützen.

Der Umzugstag: So läuft er ab

Früh am Morgen

Das Umzugsteam trifft ein und beginnt mit dem Verladen. Besprechen Sie noch einmal, was wohin kommt.

Ankunft im neuen Zuhause

Empfangen Sie die Umzugshelfer und zeigen Sie, wo was hingehört. Bleiben Sie ruhig, wenn nicht alles perfekt läuft.

Während des Transports

Nutzen Sie die Zeit für eine ruhige Pause. Essen Sie etwas und trinken Sie ausreichend.

Abends

Richten Sie zuerst das Schlafzimmer ein. Wichtig ist, dass das Bett steht und Sie zur Ruhe kommen können.

📌 **Wichtiger Hinweis:** Klären Sie vorab mit der Einrichtung, zu welcher Uhrzeit der Einzug erfolgen kann und ob es Einschränkungen gibt (z.B. Aufzugszeiten, Zufahrtswege).



Transport und Kosten optimieren

Die Transportkosten hängen von mehreren Faktoren ab: Entfernung, Menge des Umzugsguts, Etage, Zusatzleistungen und Zeitpunkt. Mit guter Planung können Sie Kosten reduzieren.

Kostenreduzierende Faktoren

- Umzug unter der Woche statt am Wochenende
- Außerhalb der Hauptumzugszeit (Sommer, Monatsende)
- Vorab aussortieren reduziert Volumen
- Selbst packen, wenn möglich
- Kurze Anfahrtswege

Mit der Einrichtung abstimmen

- Gibt es einen Lastaufzug oder Möbellift?
- Sind Parkplätze reserviert?
- Welche Türbreiten sind zu beachten?
- Können Möbel vorab angeliefert werden?
- Gibt es Einschränkungen bei den Uhrzeiten?

Nach dem Umzug



Formalitäten nach dem Umzug

1

Einwohnermeldeamt

Melden Sie sich innerhalb von 14 Tagen nach dem Umzug beim Einwohnermeldeamt um. Bringen Sie Personalausweis und Wohnungsgeberbestätigung mit.

2

Krankenkasse

Informieren Sie Ihre Krankenkasse über die neue Adresse. Dies ist wichtig für die Zusendung von Unterlagen und Rezepten.

3

Pflegekasse

Teilen Sie der Pflegekasse die Adressänderung mit und informieren Sie über den Wechsel des Pflegesettings.

4

Weitere Stellen

Denken Sie auch an: Rentenversicherung, Hausarzt, Versicherungen, Bank, Zeitungsabo, Apotheke und Angehörige.

Checkliste: Wer muss informiert werden?

Öffentliche Stellen

- Einwohnermeldeamt (Pflicht!)
- Finanzamt
- Rentenversicherung
- Krankenkasse
- Pflegekasse
- Versorgungsamt (bei Schwerbehinderung)

Ärzte & Gesundheit

- Hausarzt
- Fachärzte
- Physiotherapie
- Stammapotheke
- Pflegedienst (falls vorhanden)

Verträge & Dienstleister

- Bank und Sparkasse
- Versicherungen (Haftpflicht, etc.)
- Telefonanbieter
- Zeitungs- und Zeitschriftenabos
- Vereine und Mitgliedschaften

Persönliches Umfeld

- Familie und Freunde
- Nachbarn (Abschied)
- Kirchengemeinde
- Ehrenamtliche Helfer
- Wichtige Kontakte aktualisieren

Die erste Zeit: Eingewöhnung braucht Zeit

Die ersten Wochen im Betreuten Wohnen sind eine Zeit der Anpassung. Vieles ist neu und ungewohnt – von den Räumlichkeiten über die Abläufe bis zu den Menschen. Das ist völlig normal und kann einige Wochen bis Monate dauern.

Typische Herausforderungen

- Orientierung in der neuen Umgebung
- Neue Tagesstrukturen und Routinen
- Kennenlernen von Mitbewohnern
- Umgang mit mehr Nähe zu anderen
- Gefühle von Heimweh oder Verlust

Was hilft bei der Eingewöhnung

- Geduld mit sich selbst haben
- Aktiv am Gemeinschaftsleben teilnehmen
- Persönliche Gegenstände schaffen Vertrautheit
- Regelmäßige Besuche von Angehörigen
- Offenheit für Neues bewahren



Den ersten Tag optimal gestalten

01

Gemeinsamer Start

Planen Sie, dass Angehörige beim Einzug dabei sind. Das gibt Sicherheit und hilft, die ersten Stunden gemeinsam zu gestalten.

02

Willkommensgespräch

Nutzen Sie das Willkommensgespräch mit dem Betreuungspersonal, um Fragen zu klären und die wichtigsten Abläufe zu besprechen.

03

Wohnung einrichten

Richten Sie gemeinsam die wichtigsten Bereiche ein. Ein gemütliches Zuhause-Gefühl entsteht durch vertraute Gegenstände.

04

Rundgang machen

Erkunden Sie zusammen die Einrichtung: Gemeinschaftsräume, Garten, Speisesaal. Das schafft Orientierung.

05

Erste Kontakte

Stellen Sie sich bei Nachbarn vor oder nehmen Sie an einer Gemeinschaftsaktivität teil. Erste soziale Kontakte sind wichtig.

Regelmäßige Besuche sind wichtig

Regelmäßige Besuche von Familie und Freunden sind in der Eingewöhnungsphase besonders wichtig. Sie geben Sicherheit, zeigen dass man nicht vergessen ist und helfen, die Verbindung zum bisherigen Leben aufrechtzuerhalten.

Tipps für Besuche

- Kommen Sie in den ersten Wochen häufiger
- Nehmen Sie an Veranstaltungen der Einrichtung teil
- Bringen Sie vertraute Dinge mit (Lieblingskuchen, Fotos)
- Bleiben Sie nicht zu lang, um nicht zu überfordern
- Respektieren Sie neue Freundschaften und Routinen
- Beziehen Sie Pflegepersonal in Gespräche ein





Kontakt zum Pflegepersonal pflegen

Ein guter Kontakt zum Betreuungs- und Pflegepersonal ist essentiell für das Wohlbefinden im Betreuten Wohnen. Diese Menschen sind täglich vor Ort und kennen Ihren Angehörigen bald sehr gut.

Regelmäßiger Austausch

Nutzen Sie bei Besuchen die Gelegenheit für kurze Gespräche mit dem Personal. Fragen Sie nach dem Befinden, nach Veränderungen und nach eventuellen Auffälligkeiten.

Offene Kommunikation

Sprechen Sie Sorgen und Wünsche zeitnah an. Die meisten Probleme lassen sich durch offene Kommunikation lösen, bevor sie größer werden.

Wertschätzung zeigen

Zeigen Sie Ihre Wertschätzung für die Arbeit des Personals. Ein freundliches Wort oder ein kleines Dankeschön fördern eine positive Atmosphäre.

Häufige Anpassungsprobleme und Lösungen

Problem: "Ich fühle mich hier nicht zu Hause"

Lösung: Gestalten Sie die Wohnung mit vertrauten Dingen. Fotos, Lieblingsmöbel und persönliche Dekorationen schaffen Geborgenheit. Auch eigene Routinen helfen dabei, anzukommen.

Problem: "Ich finde keinen Anschluss"

Lösung: Ermutigen Sie zur Teilnahme an Gemeinschaftsaktivitäten. Oft hilft ein Hobby oder Interesse als Eisbrecher. Das Personal kann auch gezielt Kontakte vermitteln.

Problem: "Alles ist so laut und hektisch"

Lösung: Sprechen Sie mit dem Personal über ruhigere Zeiten und Rückzugsmöglichkeiten. Vielleicht gibt es einen ruhigen Bereich im Gemeinschaftsraum oder Garten.

Problem: "Ich vermisse mein altes Leben"

Lösung: Pflegen Sie Kontakte zu alten Freunden und Nachbarn. Besuche, Telefonate oder Briefe halten Verbindungen aufrecht. Gleichzeitig offen für Neues bleiben.

Zeichen einer gelungenen Eingewöhnung

Positive Entwicklungen beobachten

Nach einigen Wochen sollten Sie erste positive Veränderungen bemerken: Ihr Angehöriger erzählt von neuen Bekanntschaften, nimmt an Aktivitäten teil und wirkt entspannter.

Neue Routinen etabliert

Ein gutes Zeichen ist, wenn sich eigene Tagesabläufe und Gewohnheiten etabliert haben. Vielleicht ein Stammplatz beim Essen oder eine feste Gruppe für Kartenspiele.

Zufriedenheit zeigt sich

Die Wohnung ist gemütlich eingerichtet und fühlt sich wie Zuhause an. Ihr Angehöriger spricht positiv über die Einrichtung und wirkt insgesamt zufriedener.

Die Eingewöhnung ist ein Prozess, der bei jedem Menschen unterschiedlich lange dauert. Haben Sie Geduld und bieten Sie kontinuierliche Unterstützung an.



Besonderheiten bei Seniorenenumzügen

Körperliche Aspekte

Ältere Menschen haben oft nicht mehr die körperliche Kraft und Ausdauer für einen Umzug. Chronische Erkrankungen, eingeschränkte Mobilität oder Pflegebedürftigkeit erfordern besondere Rücksicht.

- Schweres Heben ist nicht möglich
- Längere Belastungen führen zu Erschöpfung
- Sturzgefahr bei Unordnung ist erhöht
- Medikamenteneinnahme muss gewährleistet sein

Emotionale Aspekte

Der Abschied vom langjährigen Zuhause ist emotional sehr belastend. Viele Senioren erleben den Umzug als Verlust von Selbstständigkeit und Ende eines Lebensabschnitts.

- Trauer über Verlust der Selbstständigkeit
- Angst vor dem Unbekannten
- Überforderung durch Veränderungen
- Gefühl von Kontrollverlust

Wichtige Punkte zusammengefasst

4.180€

Maximaler Zuschuss

Die Pflegekasse zahlt bis zu 4.180 € für
wohnumfeldverbessernde Maßnahmen bei
Pflegegrad 1-5

3-6

Monate Wartezeit

Planen Sie mehrere Monate Wartezeit für
gefragte Einrichtungen ein – starten Sie früh

14

Tage für Ummeldung

Nach dem Umzug haben Sie 14 Tage Zeit, sich
beim Einwohnermeldeamt umzumelden

Ihre Checkliste für den erfolgreichen Umzug

✓ Vor dem Umzug

- Einrichtung auswählen und Vertrag prüfen
- Pflegekassen-Zuschuss beantragen
- Dokumente und Vollmachten vorbereiten
- Umzugsunternehmen beauftragen
- Ausmisten und Auswahl treffen
- Packlisten erstellen

✓ Während des Umzugs

- Emotionale Begleitung sicherstellen
- Wichtige Dinge griffbereit halten
- Mit der Einrichtung koordinieren
- Pausen einplanen
- Ruhig bleiben bei Problemen

✓ Nach dem Umzug

- Einwohnermeldeamt (binnen 14 Tagen)
- Krankenkasse und Pflegekasse
- Ärzte und Versicherungen
- Erste Eingewöhnung begleiten
- Regelmäßige Besuche planen
- Kontakt zum Personal pflegen

Sie sind nicht allein – Wir begleiten Sie

Ein Umzug ins Betreute Wohnen ist eine große Veränderung, die viele Fragen aufwirft. Mit der richtigen Planung, professioneller Unterstützung und einfühlsamer Begleitung wird dieser Schritt jedoch zu einem positiven Neuanfang.

Butler Umzüge GmbH steht Ihnen zur Seite

Wir verstehen die besonderen Anforderungen eines Seniorenuzugs und begleiten Sie mit Erfahrung, Einfühlungsvermögen und professionellem Service durch alle Phasen.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch und ein individuelles Angebot.

"Der Umzug meiner Mutter war dank Butler Umzüge viel einfacher als befürchtet. Das Team war unglaublich einfühlsam und hat an alles gedacht."

– Familie Schmidt, Berlin

Butler Umzüge GmbH | Alt-Friedrichsfelde 90, 10315 Berlin | ☎ 030 845 188 55

✉ Info@Butler-Umzuege.de | 🌐 www.Butler-Umzuege.de

Mo.–Sa. 08:00–22:00 Uhr